

## Pfingstsequenz

Komm, o Geist der Heiligkeit!  
Aus des Himmels Herrlichkeit  
sende Deines Lichtes Strahl!  
Vater aller Armen Du,  
aller Herzen Licht und Ruh,  
komm mit Deiner Gaben Zahl!

Tröster in Verlassenheit,  
Labsal voll der Lieblichkeit,  
komm, Du süßer Seelenfreund!  
In Ermüdung schenke Ruh,  
in der Glut hauch Kühlung zu,  
tröste den, der trostlos weint.

O Du Licht der Seligkeit,  
mach Dir unser Herz bereit,  
dring in unsre Seelen ein!

Ohne Dein lebendig Wehn  
nichts im Menschen kann bestehn,  
nichts ohn Fehl und Makel sein.

Wasche, was beflecket ist,  
heile, was verwundet ist,  
tränke, was da dürre steht.

Beuge, was verhärtet ist,  
wärme, was erkaltet ist,  
lenke, was da irregeht!

Heilger Geist, wir bitten Dich,  
gib uns allen gnädiglich  
Deiner Gaben Siebenzahl.

Spende uns der Tugend Lohn,  
lass uns stehn an Deinem Thron,  
uns erfreun im Himmelssaal.

## Komm, Heiliger Geist!

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,  
erfülle uns mit Deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein,  
nun hauch uns Gottes Odem ein!

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,  
Du Beistand, den der Vater schenkt.

Aus Dir strömt Leben, Licht und Glut,  
Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut. (...)

Den Vater auf dem ewgen Thron  
und seinen auferstandnen Sohn,  
Dich, Odem Gottes, Heilger Geist,  
auf ewig Erd' und Himmel preist. Amen

## Vergessen wir nicht: Sünden gegen den Heiligen Geist werden nicht vergeben!

„Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden. Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen.“ Matthäus 12,31-32

## Die sechs Sünden gegen den Heiligen Geist

1. vermessenlich (frech) auf Gottes Barmherzigkeit vertrauend sündigen
2. an der Gnade Gottes (Barmherzigkeit) zweifeln
3. der erkannten christlichen Wahrheit Widerstreben
4. seinen Nächsten um seine Gnaden beneiden
5. gegen Ermahnungen verstockt zu bleiben
6. in der Unbußfertigkeit vorsätzlich verharren

## Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

1. Weisheit
2. Verstand (Einsicht)
3. Rat
4. Stärke (Mut)
5. Wissenschaft (Erkenntnis)
6. Frömmigkeit
7. Gottesfurcht

## Die zwölf Früchte des Heiligen Geistes

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1. Liebe           | 2. Freude          |
| 3. Friede          | 4. Geduld          |
| 5. Freundlichkeit  | 6. Güte            |
| 7. Langmut         | 8. Sanftmut        |
| 9. Treue           | 10. Bescheidenheit |
| 11. Enthaltbarkeit | 12. Keuschheit     |

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für  
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und  
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -  
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische  
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt  
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,  
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für  
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:  
SPHBAT21XXXX [behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at](mailto:behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at)

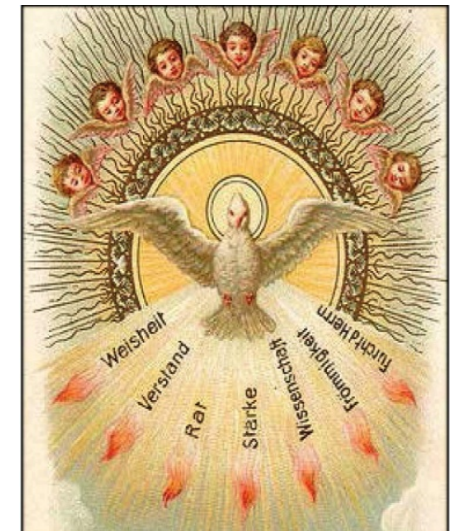


Gratis  
Der dreifaltige Gott/Nr. 4

# Magnifical

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
DOMINUS FLEVIT

**Komm, Heiliger Geist,  
der Leben schafft, erfülle uns mit Deiner Kraft!  
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein...**



„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“ Gen 1,1-2  
Schon im ersten Satz des Alten Testaments begegnen wir dem „Geist Gottes“, dem Heiligen Geist. Der Geist Gottes aber ist die Liebe! Sie führte die Menschen durch alle Jahrhunderte hindurch näher zu Gott, wenn sie es nur wollten...

Wir erkennen: Gott hatte nicht nur den Menschen geschaffen, sondern er hat ihm auch einen freien Willen gegeben, die Gebote Gottes zu halten oder zu übertreten. Doch die Menschen handelten gegen Gottes Willen und die Sünde kam in die Welt. Diese Sünde trennte sie von der Gemeinschaft mit Gott.

## Der Heilige Geist

### ermöglicht das Heilsangebot

Um die Seelen der Menschen aus der Sünde zu erlösen, sandte Gott seinen Heiligen Engel zu Maria, der Menschheit ein Heilsangebot zu machen.

### Die Verkündigung des Herrn

Maria war noch sehr jung, aber schon mit Joseph verlobt. „Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, Du Begnadete, der Herr ist mit Dir.<sup>29</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.<sup>30</sup> Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte Dich nicht, Maria; denn Du hast bei Gott Gnade gefunden.<sup>31</sup> Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst Du gebären: dem sollst Du den Namen Jesus geben.<sup>32</sup> Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.<sup>33</sup> Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.<sup>34</sup> Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?<sup>35</sup> Der Engel antwortete ihr:

**Der Heilige Geist wird über Dich kommen,  
und die Kraft des Höchsten wird Dich  
überschatten.**

**Deshalb wird auch das Kind heilig  
und Sohn Gottes genannt werden.**

<sup>36</sup> Auch Elisabet, Deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.<sup>37</sup> Denn für Gott ist nichts unmöglich.<sup>38</sup> Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie Du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.“ (Lk 1,28-38)

Der Sohn Gottes kam zur Welt, lehrte, mahnte, heilte Kranke, trieb Dämonen aus und setzte am Ende seines Lebens das Heilige Messopfer und damit das Priestertum und die heiligen Sakramente ein. Dann ging er, um für uns zu leiden und zu sterben.

### Beauftragt durch den Empfang des Hl. Geistes

<sup>22</sup> Nach seiner Auferstehung erschien er den Jüngern: „Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! <sup>23</sup> Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben. Wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20,22)

**Bei der Taufe Jesu** durch Johannes, den Täufer, im Jordan, lesen wir über den Heiligen Geist: „Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden.“ (Lk, 2,21-22)

### Glaubensbekenntnis der röm. – kath. Kirche

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater,  
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen,  
(wir knien nieder und stehen wieder auf)  
hat Fleisch angenommen,  
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

**Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine,  
heilige, katholische und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt. Amen.**

## Der Hl. Geist lädt auf den richtigen Wege ein

Seit damals ist es dem Menschen möglich, durch die Sakramente der katholischen Kirche zum vollkommenen Heil zu finden und die - im Laufe seines Lebens oft verlorene - Gemeinschaft mit Gott zurückzugewinnen - wenn er will. Noch immer zwingt Gott niemanden, die Rettung seiner Seele anzunehmen, aber der Hl. Geist lädt uns immer wieder ein, den richtigen Weg zu wählen.

Es gibt aber noch immer nur zwei Wege: den Weg in den Himmel, in die ewige Gemeinschaft mit Gott oder den Weg in die ewige Getrenntheit von Gott, die ewige Hölle.



### Pfingsten

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort.<sup>2</sup> Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.<sup>3</sup> Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.<sup>4</sup> **Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt** und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.<sup>5</sup> In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.<sup>6</sup> Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.<sup>7</sup> Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?<sup>8</sup> Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören?<sup>9</sup> Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, (...), auch die Römer, die sich hier aufhalten,<sup>11</sup> Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.<sup>12</sup> Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?<sup>13</sup> Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.“ (Apg 2,1-13)

Hier erkennen wir die Wirkung der Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Oft wußten wir schon, wozu der Heilige Geist uns antreiben will, aber Menschenfurcht hält uns von gottgewolltem Reden und Handeln ab... Beten wir also recht oft zum Heiligen Geist um seine Gaben!